

Keine Wahl

Habe ich eine Wahl? Dies erwiderte mir eine Frau als ich sie fragte was sie jetzt vorhat. Das Offensichtliche für sie ist: Weitermachen. Mit allen Mühen und Opfern, trotz Müdigkeit und Trauer, entgegen dem, was für ihren Körper, ihre Seele eigentlich dran wäre: Weitermachen.

Ist das so? Haben wir keine Wahl? Gehen wir immer weiter? Bedeutet es etwa aufgeben, wenn ich nicht weitermache?

Habe ich eine Wahl?

Ja – ich habe immer eine Wahl. Meistens sagen wir aber: Was bleibt mir anderes übrig? Ich habe eine Wahl: Ich kann weitermachen und mich aufraffen. Ich kann aber auch einen Gang runterschalten, Dinge abgeben, selbst wenn meine Mitmenschen oder auch ich selbst es als „aufgeben“ bezeichnen. Beides hat seinen Wert.

Manchmal ist es sogar wichtig, etwas aufzugeben, loszulassen, da wir selbst nicht merken, dass es genau unser „Ich mach weiter, koste es was es wolle“ oder „Aufgeben ist keine Option“ – Antrieb ist, der uns ausbremst. Vergessen wir nie, in allem was wir um uns herum erleben und erfahren, dass die Seele ihre Auszeit braucht. Und die Seele braucht dann unsere ganze Aufmerksamkeit, die wir oft nur unserem Körper schenken. Wir drücken die Seele runter – keine Zeit für Verarbeitung – und arbeiten, um uns abzulenken.

Die Seele braucht unsere Aufmerksamkeit und das kostet Kraft. Wenn wir ihr die Möglichkeit geben sich zu melden, gibt sie uns Kraft zurück.

Wir haben eine Wahl.

Ihre Gemeindereferentin Sabine Dettinger

